

Leistungsbewertung als Gegenstand in der Uni oder im Referendariat (aus "Umfrage: Masterarbeit zur Beurteilung von Schülerleistungen)

Beitrag von „MarieJ“ vom 23. Juli 2020 09:17

Wir haben in irgendeinem Seminar (1980er) Sachen von Ingenkamp und Ziegenspeck zu Zensuren gelesen. Hat allen bewusst gemacht, wie relativ diese ganzen Ziffernnoten sind. Im Ref habe ich in Mathe gelernt, dass die Bewertung schriftlicher Arbeiten dort mehr schwanken kann, als gemeinhin angenommen wird. Auch in Physik ging's um Bewertungen der mündlichen und schriftlichen Leistungen. So fühlte ich mich ganz gut vorbereitet.

Beim Mündlichen habe ich die meisten Probleme, denn man möchte ja die SuS zur Beteiligung anregen und das beißt sich m. E. mit ständiger Bewertung (es sei denn, man bewertet die Quantität sehr stark). Dort hängt es sehr von der Klassenstufe ab, wie ich Qualität und Quantität wichte. Selbstverständlich müssen die Kriterien den SuS möglichst klar sein.

Herr Rau Warum hast du vor mündlichen Noten keinen Respekt? Werden die bei euch mit dem Salzstreuer verteilt?